

Medienmitteilung vom 13. April 2018

Viva Luzern auf dem Weg zu einem zukunftssträchtigen Wohn- und Pflegemodell

Im Herbst 2015 kommunizierte Viva Luzern, dass sie ihre Pflegewohnungen nicht mehr weiter ausbauen, sondern ab 2020 durch ein zukunftssträchtigeres Wohn- und Pflegemodell ablösen werde. Schwierigkeiten in der Belegung der Pflegeplätze, Herausforderungen komplexer werdender Pflegesituationen in kleinen Einheiten sowie eine nicht mehr zeitgemässe Infrastruktur machen nun die Schliessung der beiden kleineren Pflegewohnungen «Studhalden» und «Imfang» bereits per Ende dieses Jahres notwendig. Die zwei neueren Pflegewohnungen «Tribtschen» sollen dagegen über 2020 hinaus bis zur Eröffnung des auf dem ewl-Stammareal vorgesehenen neuen Pflege- und Quartierzentrums von Viva Luzern weitergeführt werden.

Aus Gründen der sich verändernden Bedürfnisse älterer Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf wie aus qualitativen und betriebswirtschaftlichen Überlegungen beschloss der Verwaltungsrat der Viva Luzern AG anlässlich seiner Strategieretraite im Sommer 2015, die bestehenden vier Pflegewohnungen nicht wie ursprünglich geplant auszubauen, sondern mittelfristig schrittweise zu schliessen. Stattdessen sollte ein neues Wohn- und Pflegekonzept entwickelt werden, das den zukünftigen Bedürfnissen pflegebedürftiger Menschen besser gerecht wird.

Angebot nicht mehr zeitgemäss

Heute, bald drei Jahre später, bestätigt sich dieser Entscheid. Die Pflegewohnungen sind in den 90er-Jahren aus dem Gedanken entstanden, eine persönliche und familiäre Atmosphäre für Menschen mit tiefem bis mittlerem Pflegebedarf zu schaffen. Teil des Konzepts war, dass die Bewohnerinnen und Bewohner nach Möglichkeit bei den Alltagsverrichtungen mithelfen und selbstständig Kontakte im Quartier knüpfen können. Dieses Konzept entspricht heute jedoch nicht mehr der Realität. Der Trend, möglichst lange in der eigenen Wohnung zu leben und den Heimeintritt hinauszuzögern führt dazu, dass die in der Regel bereits beim Heimeintritt stark pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr in der Lage sind, vom Konzept der Pflegewohnungen in ursprünglich angedachter Weise zu profitieren. Im Gegenzug bieten die grösseren Pflegeheime heute eine bedarfsgerechtere Infrastruktur und eine bedeutend wohnlichere Atmosphäre als noch vor 20 Jahren an.

Anschlusslösungen für die Betroffenen

Für die 19 von der Schliessung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner ist sichergestellt, dass sie in anderen Betagtenzentren von Viva Luzern einen ihnen entsprechenden Pflegeplatz

angeboten erhalten. Wer weiterhin in einer Pflegewohnung leben möchte, kann bei freien Plätzen in eine der beiden Pflegewohnungen «Tribtschen» wechseln. Die insgesamt 24 durch Beate Waidelich geführten Pflegeplätze werden neu unter der Verantwortung des Viva Luzern Wesemlin mit Doris Fankhauser Vogel als Betriebsleiterin über das Jahr 2020 hinaus weitergeführt.

Die 36, meist in einem Teilzeitpensum beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten ein Stellenangebot für eine ihren Qualifikationen entsprechende Stelle im Unternehmen oder werden professionell so begleitet, dass ihnen in möglichst jedem Fall eine berufliche Anschlusslösung geboten werden kann.

Die Schliessung eng begleiten

Die Teilschliessung der Pflegewohnungen «Studhalden» und «Imfang» ist bei allen Betroffenen auch mit Verlust- und Trennungsempfindungen verbunden. Werner Amport, seit 2016 Betriebsleiter der Pflegewohnungen ad interim, unterstützt von der Stelle «Beratung Wohnen im Alter» und der Personalabteilung von Viva Luzern, begleitet die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv auf diesem Weg. Zudem besteht ein regelmässiger Austausch mit den Personalverbänden. «Eine derartige Veränderung ist immer auch mit Trauer und Unsicherheiten verbunden», so Beat Demarmels, Geschäftsführer von Viva Luzern. «Es ist uns darum ein grosses Anliegen, diesen Wandel mit allen Betroffenen zusammen eng begleiten zu können.»

Pressekontakt (erreichbar am 13.4.2018 von 10.00 bis 12.00 Uhr)

Beat Demarmels, Geschäftsführer
041 612 70 01, beat.demarmels@vivaluzern.ch

Viva Luzern AG

Mit rund 900 Bewohnerinnen und Bewohnern in fünf Betagtenzentren und vier Pflegewohnungen ist die Viva Luzern AG die führende Anbieterin von Langzeitpflege in der Zentralschweiz. Wir beschäftigen mehr als 1100 Mitarbeitende, die sich für eine hochwertige Pflege und Betreuung einsetzen und für ein wohnliches Klima sorgen. Viva Luzern ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Stadt Luzern.

Viva Luzern ist «im Alter zuhause». Älteren und pflegebedürftigen Menschen geben wir Sicherheit und Geborgenheit – mit einer guten Pflege und hoher Wahlfreiheit.

Zu Viva Luzern gehören die Betagtenzentren Dreilinden, Eichhof, Rosenberg, Staffelnhof, Wesemlin und die Pflegewohnungen sowie Angebote für das Wohnen mit Dienstleistungen und das Events und Catering.